

Sockelheizung bringt 20 % Energieersparnis

Die clevere Alternative aus unserer Region senkt die Heizkosten nachhaltig und wertet den Wohnraum deutlich auf

BREMBERG. Die aktuellen weltpolitischen Ereignisse zeigen, wie wichtig das Thema „Energiesparen“ ist. Oftmals ist eine Veränderung bei der Heiztechnik jedoch mit enormem materiellen und finanziellen Aufwand verbunden. Umso mehr sorgt nun eine Innovation aus unserer Region für Aufsehen bei Fachleuten.

Die Firma Sokotherm aus Bremberg im Rhein-Lahn-Kreis (www.sokotherm.eu) ist auf den Bau und Vertrieb von Sockelleistenheizungen spezialisiert. Das innovative Heizsystem hat gegenüber den klassischen Heizkörpern viele Vorteile, wie Geschäftsführer Dr. Marcel Hering erklärt: „Gegenüber Radiatoren spart Sokotherm etwa 20 Prozent Heizkosten.“ Dies vor allem deshalb, weil sich bei einer Sockelheizung die Wärme gleichmäßig über die Wand verteilt und sich nicht wie bei einem klassischen Heizkörper unter der Decke staut.



Stilvoll schlicht und zugleich hocheffizient: Eine Sockelheizung wertet unauffällig Wohnräume auf und kann die Heizkosten deutlich senken. Die Montage ist aufwandsarm.

Fotos: SOKOTHERM

Man muss sich eine Sockelheizung als eine Art Wandheizung vorstellen. Die Heizleiste – im Falle von Sokotherm ein pulverbeschichtetes Aluminiumprofil mit rückseitiger Lamellenstruktur und Aussparungen für die eigentliche Heizleitung – kann wie eine Fußleiste direkt an der Wand verlegt werden. Auch eine bodengleiche Montage ist möglich. Die Montage sei sehr einfach („Sogar ich bringe das an die Wand“, sagt Hering), lediglich die Inbetriebnahme müsse natürlich durch einen Fachbetrieb übernommen werden.

Das Beste dabei: Die Sockelheizung kann bestehende Radiatoren problemlos ersetzen – auch wenn das Heizsystem z. B. eine

Gastherme bestehen bleibt. „Ein Anschluss an alle bestehenden Heizkreise ist möglich. Verbraucher können also sparen, ohne den eigentlichen Heizer zu tauschen“, sagt Hering. Hinzu kommt die bereits erwähnte einfache Montage. Anders als bei einer Fußbodenheizung muss nicht der gesamte Unterboden inklusive Bodenbeläge erneuert werden. Sokotherm lässt sich verlegen, ohne den Boden oder das Mauerwerk aufzustemmen.

Das Stuttgarter Fraunhofer-Institut hat die Energiebilanz von Sokotherm in einer einjährigen Versuchsreihe geprüft und die vorteilhafte Energiebilanz festgestellt. Dabei sei derselbe Raum zunächst wochenlang mit

einem konventionellen Radiator und danach mit einer Sokotherm-Anlage beheizt worden. „Ich war selbst vor Ort und habe die Untersuchung begleitet“, so Hering. Neben dem geringeren Energieverbrauch habe eine Sockelheizung noch weitere Vorteile: „Es entsteht ein gleichmäßiges, behagliches und allergikerfreundliches Raumklima, das zudem Schimmelbildung verhindert.“

Auch reagiere eine Sockelheizung deutlich schneller als Radiatoren und ist wegen der möglichen niedrigeren Vorlauftemperaturen deutlich besser für den Einsatz von Wärmepumpen geeignet. Hier ergeben sich attraktive Fördermöglichkeiten: „Der Bund fördert den Tausch der Heizkörper

aktuell mit 20 Prozent. In Verbindung mit der Anschaffung einer Wärmepumpe kann sich die Gesamtfördersumme auf bis zu 45 Prozent erhöhen.“ Durch die einfache Montage entfällt zudem der große Aufwand, der bei einem nachträglichen Einbau einer Fußbodenheizung entsteht. „Wir müssen weder großflächig Wände noch Böden aufstemmen oder Türen hochsetzen.“

Ob eine Sockelheizung am Ende wirklich die optimale Lösung ist und welche Kosten beim Tausch oder Einbau entstehen, hängt von der Immobilie selbst ab. Experten empfehlen als Faustregel den Einbau von 100 bis 150 Watt Heizleistung pro laufendem Meter. Als Preis für Heizleisten nennen

Portale wie www.heizung.de oder www.wohnlueck.de etwa 100 Euro Materialkosten pro Meter (bei einer wassergeführten Heizung). Dies deckt sich mit den Angaben, die Sokotherm selbst macht. „Wir gehen von etwa 120 Euro inklusive Mehrwertsteuer pro Meter aus“, sagt Hering.

Insgesamt ist die Sockelheizung insbesondere in der aktuellen Situation eine interessante Alternative für alle, die kurz- und langfristig ihren Verbrauch reduzieren möchten. Besonders attraktiv wird sie für alle, die mit wenig Aufwand eine Modernisierung durchführen wollen. „Im Versuch des Fraunhofer Instituts konnte Sokotherm rund 20 Prozent Energie einsparen – ohne dass der Wärmeerzeuger

gewechselt wurde. In Kombination mit einer Wärmepumpe kann diese Energieeinsparung noch einmal deutlich höher ausfallen.“ Bei Sokotherm will man sich diese und andere Marktsegmente erschließen. „Wir haben das System bereits in verschiedenen Objekttypen erfolgreich eingesetzt und gehen jetzt

in die Vermarktung, zunächst auf regionaler Ebene“, betont Hering. Mit ersten, auch größeren Kunden sei man bereits in vielversprechenden Gesprächen: „Der Bedarf ist da, wir wollen ihn decken.“ Mehr zum Thema unter Telefon **06439 / 22 99 097** oder im Netz unter www.sokotherm.eu.



Dr. Marcel Hering zeigt ein Element der Sockelheizung. Foto: Jens Weber

Vorteile auf einen Blick

- Energieeffizient mit 20% Verbrauchseinsparung
- Behaglich durch gleichmäßige Wärmeverteilung
- Stille durch reduziertes Design
- Montagefreundlich durch modulares System
- Platzsparend, da es den vorhandenen Holzsockel ersetzt
- Reaktionsschnell, da Wärme sofort flächig im Raum verteilt wird
- Förderungsfähige Kosten



KOBLENZER OKTOBERFEST DIE MEGA-WIESN-GAUDI!

Eigentlich hätte das 8. Koblenzer Oktoberfest bereits im Jahr 2020 stattfinden sollen, doch leider musste unser Oktoberfest in den letzten zwei Jahren aufgrund der Coronapandemie pausieren.

Aber nun heißt es in wenigen Wochen wieder: „O'zapft is“ auf dem Messengelände am Wallersheimer Kreisel und das chronologisch 8. Koblenzer



Oktoberfest kann endlich stattfinden. Unsere Oktoberfeste in Koblenz und Riol sind Familienprojekte, bei denen jeder seinen eigenverantwortlichen Tätigkeitsbereich hat. Durch die langjährige Zusammenarbeit agieren wir als eingespieltes Wiesn-Team.

Die Oktoberfest-Saison ist für uns ein erfrischendes Kontrastprogramm zum Rest des Jahres. Denn dann heißt es für uns: Raus aus den Business-Outfits, in denen wir für unsere Hauptjobs unterjährig unterwegs sind, und rein ins Dirndl bzw. in die geliebte Trachtenklamotte.

Wir können es nach dieser langen Pause kaum erwarten an den kommenden zehn Veranstaltungsabenden des Koblenzer Oktoberfestes in die freudestrahlenden Gesichter unserer Gäste zu schauen, wenn diese in unserem bayrisch dekorierten Festzelt, Biergarten und Almhütte zu den aktuellsten Stimmungshits feiern.

Vanessa Lichter-Pacher

Eine der jüngsten Wiesn-Wirtinnen Deutschlands

Das diesjährige Oktoberfest startet mit einem Spitzenprogramm am ersten Veranstaltungswochenende. Das offizielle Opening am 9. September beginnt, wie auch in den vergangenen Jahren, mit einem alljährlichen Highlight: der Wiesn-Einmarsch der AKK-Vereine Koblenzer Karneval, für deren große und langjährige Verbundenheit wir sehr dankbar sind.

Los geht's dann mit dem Superknaller „Schürzenjäger“ und den Musikern von „Best of Band“, die uns ein unterhaltsames und vielfältiges Repertoire bieten werden.

Am 10. September sorgen die Stimmungskanonen „Brings“ aus Köln (meiner Wahlheimat) und die uns seit Jahren begleitenden Bands „Midnight Ladies“ und „De Pänz“ für einen fulminanten Abschluss des ersten Veranstaltungswochenendes.

Ich freue mich darauf viele Stammgäste, aber auch viele neue Gäste, auf unserem Koblenzer Oktoberfest



Sonderveröffentlichung

8. Koblenzer Oktoberfest

(wieder)zusehen und euch in den nächsten Wochen weitere Einblicke vor und hinter die Kulissen zu geben. Wenn ihr Teil des Koblenzer Oktoberfestes werden möchtet und an einer Mitarbeit interessiert seid, meldet euch gerne per E-Mail unter: v.lichter@avl-web.de

Alles Liebe und pfiat di,

eure Vanessa Lichter-Pacher



Die Wiesn-Familie Lichter freut sich schon auf das 8. Koblenzer Oktoberfest. Foto: Juraschek

Jetzt vormerken: Offizielle Eröffnung und Fasanstich am 9. September

KOBLENZER OKTOBERFEST

Alle Termine unter www.koblenzer-oktoberfest.de

9. SEPTEMBER
BIS 8. OKTOBER

2022